

Brühl, Hilbersdorf, Ebersdorf

BISS

Stadtteilmagazin

Bürger Informieren Sich Selbst

Heft 2

April/Mai 2012

16. Jahrgang

kostenlos

Internet: <http://www.buemue12.de> • e-mail: info@buemue12.de

Bürgerplattform: Weichen für Entwicklung des Brühls gestellt

Im Alten Heizhaus der TU Chemnitz sind in der Zweiten Bürgerplattform Brühl die Weichen für die weitere Entwicklung des Brühls gestellt worden. Das beauftragte Architekturbüro präsentierte mit seinem fortgeschriebenen Konzept die städtebaulichen Zielvorstellungen einer zukünftigen Gestaltung des Brühl-Quartiers. Dazu gehört auch der Abbruch der nebenstehenden Hochhäuser an der Mühlenstraße. Seiten 3/4



Sie lesen in dieser Ausgabe:

Ab April wieder Trödel- und Antikmarkt auf dem Brühl

Der Brühl ist bunt,
nicht braun:
Proteste gegen Naziladen

Chemnitzer Friedenspreis
an AG In- und Ausländer

Modellvorhaben KiQ läuft an

Ehrenamtliches Engagement
im Marie-Juchacz-Haus
gefragt

Geschichte des Rangier-
bahnhofes Hilbersdorf

Museumsnacht lädt ein: Ebersdorfer Einrichtungen sind wieder mit dabei

Schon zum 13. Mal findet in diesem Jahr die Chemnitzer Museumsnacht statt. Auch die Ebersdorfer Museen wollen ihre Besucherinnen und Besucher wieder mit vielen Höhepunkten überraschen.

Was Sie in dieser Nacht dort erleben können, lesen Sie auf Seite 17.

Foto:
Flak-Museum




Bürgerhaus
Brühl Nord

Ständige Angebote des Bürgerhauses

Computer-Grundkurs für völlig unbeelegte Neueinsteiger
Jeweils Dienstag und Donnerstag, 10-12 Uhr und 13-15 Uhr.
Erste Schritte, technische Handhabung, wichtige Begriffserklärungen, schreiben und gestalten – ganz individuell, einfach und für jeden verständlich erklärt. Anmeldung unter Tel. 44 92 77

Mahl-Zeit - Essen in Gemeinschaft

Jeweils Dienstag und Donnerstag, 11-13 Uhr
Selbsthilfe 91 e.V. im Bürgerhaus - Unkostenbeitrag 2,00 Euro

Individuelle Bewerbungshilfe

Jeweils Dienstag und Donnerstag, 8 Uhr-12 Uhr und 14-17 Uhr
Spielfreudige Interessenten gesucht für „Mensch ärgere dich nicht“ und „Halma“ z. B. am Dienstag oder Donnerstag nach dem Mittagessen.

Skat - Jeden ersten Mittwoch im Monat 15.00 Uhr mit preiswertem Imbiss und kleinen Preisen.

Interessierte bitte melden unter Tel. 44 92 77

Touristen-Englisch für Unbeelegte

Jeweils Mittwoch, 11.15 - 13.15 Uhr mit Elke Gerstenberger, Anmeldungen und Infos unter 0371-44 92 77

Bürgerhaus-Café - Nachbarschaftstreff

Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Selbstgemachte Torten und Kuchen – Unkostenbeitrag 1 Euro

Interessengemeinschaft „Kochtreff mit Küchengeräten“

Jeden zweiten Mittwoch im Monat trifft sich die Interessengemeinschaft von 17.30 Uhr bis 20.00 Uhr im Bürgerhaus.

donnerstagsATELIER- Zeichnen, Malen, Drucken

Kurs der Volkshochschule im Bürgerhaus unter der Leitung von Diplom-Designer, Grafiker und Maler Günter Wittwer. Kursbeginn ist der **19. April 2012** mit weiteren vier Veranstaltungen. Die Kursgebühr beträgt ca. 71 Euro.

Neben der Vertiefung gestalterischer, zeichnerischer und malerischer Fähigkeiten können Sie sich auch mit Drucktechniken beschäftigen (Materialdruck/Collage/Kartondruck, Prägedruck, Linol-/Holzschnitt). Ebenso besteht die Möglichkeit, Ihr Können mit Radierungen oder der Algrafie zu vervollkommen.

Anmeldungen bitte unter 0371-44 92 77 im Bürgerhaus oder bei der Volkshochschule 0371-488 43 43.

Frühstück im Bürgerhaus

Jeden zweiten Freitag im Monat, 9.30 Uhr
Senioren, Alleinstehende, Arbeitslose kommen ins Gespräch.
Frische Brötchen und Kaffee - Unkostenbeitrag 1,00 Euro

Neuer Englischkurs

freitags von 8.00 – 9.30 Uhr. Seniorenkolleg Englisch für Fortgeschrittene mit Peter Gerstenberger

Preisgünstig Räume mieten

Unser Angebot: Räume für viele Gelegenheiten, sowohl für die private als auch öffentliche Nutzung

Sie wollen eine Arbeitsgruppe gründen oder Ihr Hobby mit anderen Leuten pflegen?

Ihr Verein sucht nach geeigneten Räumlichkeiten für regelmäßige Treffen?

Bei uns ist das kein Problem. Wir liegen stadtnah mit Parkmöglichkeit direkt vor dem Haus.

Sie möchten sich mit der Familie, Freunden oder Arbeitskollegen(innen) zu einer Feierlichkeit treffen?

Wir bieten die Voraussetzungen: Bestuhlung wahlweise möglich, Teeküchen-Nutzung, TV-Video. Sie suchen Räume für ein Seminar, eine Informationsveranstaltung oder einen Vortrag?

Wir bieten zu den Räumlichkeiten die nötige Ausstattung: Flip-Chart, Overhead-Projektor, TV-Video, Camcorder, Moderatorenkoffer, DVD, CD-Radio-Recorder

Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei:
Müllerstraße 12, Tel. 0371 44 92 77

Öffnungszeiten: Mo. 8 – 17 Uhr, Die. 8 – 18 Uhr, Mi. 8 – 15 Uhr, Do. 8 – 18 Uhr, Fr. 8 – 14 Uhr

Trödel- und Antikmarkt auf dem Brühl-Boulevard

Freitag, 27.04.2012, 09:00 Uhr - 18:00 Uhr
Freitag, 18.05.2012, 09:00 Uhr - 18:00 Uhr
Freitag, 22.06.2012, 09:00 Uhr - 18:00 Uhr
Freitag, 27.07.2012, 09:00 Uhr - 18:00 Uhr
Freitag, 24.08.2012, 09:00 Uhr - 18:00 Uhr
Veranstalter: Pro Brühl Chemnitz eV. Jeder kann mitmachen.
Anmeldung unter Telefon: 0152-59809349



Aaron Bestattungen GbR

Chemnitzer Bestattungsunternehmen

www.Aaron-Bestattungen.de · E-Mail: info@aaron-bestattungen.de

Tag & Nacht ☎ 28 24 987

Auch an Sonn- und Feiertagen dienstbereit.
Auf Wunsch beraten wir Sie kostenfrei zu Hause.



Petra Wagner
Fachg. Bestatterin



Ute Franke
Tauerrechnerin

Straße Usti nad Labem 9
09119 Chemnitz
☎ 28 24 987

Bruno-Granz-Str. 6
09122 Chemnitz
☎ 402 11 98

Limbacher Str. 22
09113 Chemnitz
☎ 33 606 99

Am Brühl, Mühlenstr. 48
09111 Chemnitz
☎ 41 16 58

Frankenberger Str. 194
09131 Chemnitz
☎ 46 404 48

Bernsdorfer Str. 128
09126 Chemnitz
☎ 80 80 93 30

Ammonstr. 20
09116 Chemnitz
☎ 33 50 540

Würdevolle Bestattung - bei uns keine Preisfrage.

Interessengemeinschaft

„Kochtreff mit Küchengeräten“ trifft sich monatlich einmal im Bürgerhaus

Kräuterschichtbrot aus der Steinform, Maultaschen mit Kräuter-Füllung, Möhrensuppe mit Ingwer, gemischter Salat mit fruchtigem Dressing, Früchtetraum mit Schokospaltern. Das Wasser läuft einem schon beim Lesen des Menüplans im Mund zusammen. Einmal monatlich treffen sich im Bürgerhaus Brühl-Nord Hobbyköche und -gourmets, um unter Anleitung von Bärbel Adelt gemeinsam ein Fünf-Gänge-Menü zuzubereiten und es danach in gemütlicher Runde zu verspeisen. Bärbel Adelt hat alles professionell vorbereitet, den Tisch bereits gedeckt und frühlinghaft de-

koriiert. Sie verrät den Laien viele Tipps und Kniffe und gibt Hilfestellung beim Umgang mit den modernen Küchengeräten. Vor allem die jungen Teilnehmer Maria Käschel und Kirill Zelter können hierbei in entspannter Atmosphäre eine Menge lernen und probieren sich gern aus. Jeden zweiten Mittwoch im Monat trifft sich die Interessengemeinschaft von 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr im Bürgerhaus Brühl-Nord, Müllerstraße 12. Das nächste Mal am 11. April. Die Unkosten belaufen sich auf 10 Euro pro Teilnehmer. Weitere Infos und Anmeldung unter 44 92 77.



Maria Käschel, Kirill Zelter und Angelika Reichel gehen mit viel Spaß an die Zubereitung des Fünf-Gänge-Menüs.

Erste Integrationsmesse in Chemnitz

Am 18. April findet im DAS-tietz von 10 bis 16 Uhr die „Erste Integrationsmesse“ in Chemnitz statt. Herzlich eingeladen sind alle Migranten/innen und Interessierte der Stadt Chemnitz. Ausrichter der Messe ist die Duvier Consult GmbH Chemnitz in Zusammenarbeit mit dem Integrationsnetzwerk Migration der Stadt Chemnitz. Mit der Integrationsmesse erhalten Migranten/innen in Chemnitz die Möglichkeit, sich über Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, den Wiedereinstieg in das Berufsleben, Angebote der Sprachförderung sowie

sonstige Angebote der beruflichen Integrationsförderung zu informieren. Besucher/innen können sich während der Messe beispielsweise über Formalitäten eines Bewerbungsverfahrens, die Inhalte eines Assessment - Centers und über spezielle Anforderungen verschiedener Berufszweige und Branchen informieren. Die Messe soll darüber hinaus eine Plattform zur Stärkung des Dialogs zwischen Arbeitsmarktakteuren und Migranten/innen sein und der Förderung von Toleranz und gegenseitigem Verständnis in unserer Stadt dienen.

MITEINANDER STATT NEBENEINANDER

Soziales Engagement nicht nur für Erwerbslose Vorschau auf Veranstaltungen des Bürgerhauses 2012

02.04.2012, 10.00 Uhr, Treffpunkt Zentralhaltestelle
Sachsens Schokoladenseite im Industriemuseum
(Infos unter: 44 92 77)

ACHTUNG TERMINÄNDERUNG:

18.04.2012, 9.30 Uhr

SUBBOTNIK- Saubermachen rund um das Bürgerhaus
und im Anschluss **TREFFPUNKT EHRENAMT**

23.05.2012, 13.00 Uhr, Treffpunkt Bürgerhaus

Stadtrundfahrt in Chemnitz und im Anschluss:
Grillen und Kaffeetrinken im Bürgerhaus

Sozialatlas online: Lotse durch die Chemnitzer Soziallandschaft

Auf der Internetseite www.sozialatlas-chemnitz.de ist seit einigen Monaten eine Vielzahl von sozialen Einrichtungen und Angeboten für alle Bürger ersichtlich. Ob man Bildungs- oder Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche sucht, Pflegeangebote, bürgerliche Initiativen, Selbsthilfegruppen u.v.m. - der Sozialatlas führt gezielt zum Angebot. Mit Stadteilkarten, Kartenausschnitten, Postleitzahlen, Schlagwörtern oder gezielter Suche nach dem Namen kann man sich eine Trefferliste und eine Stadtkarte mit Standortmarkierungen zusammenstellen.

Die Initiatoren des Projektes, u.a. das Sozialamt, der Stadt-

elternrat Chemnitz sowie viele soziale Organisationen haben dieses zusammen mit der Firma DuvierConsult über Fördermittel finanziert, diese Plattform für alle Chemnitzer geschaffen und hoffen auf eine rege Nutzung und konstruktive Kritiken. Die Datenbank umfasst bereits über 850 Einrichtungen und wächst täglich weiter. Den Startschuss für die Webseite gab Bürgermeister Philipp Rochold zusammen mit weiteren Akteuren. *Oliver Treydel*



Die Ideenwerkstatt für Ihr Zuhause KÜCHEN-Eck Frank Müller



Spezialist für
Küchen-Erneuerungen:
Geräte/Arbeitsplatten/
Spülen und vieles mehr



Straße der Nationen 35a • 09111 Chemnitz
Tel./Fax: (03 71) 4 02 24 25
E-Mail: kuechen-eck@onlinehome.de

**Das Team des KÜCHEN-Eck freut sich,
Ihnen individuelle Lösungen für Ihre ganz
persönlichen Bedürfnisse vorstellen zu dürfen.**

Zweite Bürgerplattform stellt Weichen für Entwicklung des Brühls

Planungsbüro Speer & Partner präsentierte fortgeschriebenes Entwicklungskonzept – Stadt schafft zentrales Brühlmanagement zur Umsetzung

Im Alten Heizhaus der TU Chemnitz sind am 24. Januar in der Zweiten Bürgerplattform Brühl die Weichen für die weitere Entwicklung des Brühls gestellt worden. Das von der Stadt Chemnitz beauftragte Büro Albert Speer & Partner präsentierte vor rund 200 Besuchern mit seinem fortgeschriebenen Konzept die städtebaulichen Zielvorstellungen einer zukünftigen Gestaltung des Brühl-Quartiers. Dabei haben die Frankfurter Planer den in der ersten Bürgerplattform vom 6. Oktober 2011 bereits vorgestellten Entwurf in Werkstätten weiterentwickelt. Der nun

vorliegende Masterplan soll als Grundlage für die weiteren Entwicklungen am Brühl dienen. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig stellte mit Dr. Urs Luczak, Projektkoordinator im Bürgermeisteramt, den Brühlmanager vor. Mit der Bündelung der Ressourcen, mit einem Brühlmanagement, das die zahlreichen Partner und Ansätze, die potenziellen Investoren, die Eigentümer, Anwohner, Gewerbetreibenden und Interessierten am Brühl einbindet, sollen so die vorgestellten städtebaulichen Zielvorstellungen schrittweise mit Leben gefüllt werden.

Städtebauliche Zielvorstellungen

Der städtebauliche Entwurfsansatz besteht aus zwei zentralen Komponenten - einer Strategie zur Aktivierung der einzelnen Karrees am Brühl sowie zur Umgestaltung des verbindenden zentralen Brühl-Boulevards als zentrale Achse und Quartierszentrum. Dabei soll die Grundstruktur des Quartiers erhalten bleiben – primär durch Sanierungen gekoppelt mit vereinzelt gezielten Neubau zur Ergänzung. Die acht Karrees am Brühl wurden nach ihren bestehenden charakteristischen Eigenschaften und ihren Entwicklungspotenzialen in verschiedene Typen zusammengefasst:

Kleinblöcke – Karrees 1 und 3

Diese sind für eine kompakte,

geschlossene Blockentwicklung geeignet, beispielsweise mit einem hohen Anteil an Studentenwohnen. Dabei sind die Höfe als Kommunikationsorte und gemeinsame Mitte zu verstehen. Die geschlossene Blockrandbebauung ist durch einen hohen Anteil an historischer Bausubstanz mit Denkmalwert gekennzeichnet. Diesen gilt es durch Sanierungen und Modernisierungen zu festigen. Grundrissänderungen können zudem neue Wohnraumangebote generieren.

Aus 1 mach 2 – Karree 5

Der Großblock ist mit 170 m Länge in seiner Grundstücksstruktur durch zahlreiche private Eigentümer bestimmt. Als städtebaulich übergeordnetes Entwicklungsziel steht die Sicherung der Durchwe-

gung zwischen der Karl-Liebknecht-Straße und der Rosa-Luxemburg-Grundschule in Verlängerung der Heinrich-Zille-Straße im Vordergrund. In Verbindung mit dieser Durchwegung ergibt sich die Option, neue südorientierte Wohnungen entlang dieser Verbindung zu schaffen.

Quartiersmitte – Bereich Rosa-Luxemburg-Schule

Der Bereich um die Karl-Liebknecht- und Rosa-Luxemburg-Schule soll als Begegnungsraum und Quartiersmitte erweitert werden. Dabei bleibt die Funktion der Grundschule erhalten, während die Karl-Liebknecht-Schule für kulturelle Nutzungen umgenutzt werden könnte. Das unmittelbare Umfeld sollte als öffentlicher Treffpunkt für Anwoh-

ner geöffnet und umgestaltet werden, mit Raum für Veranstaltungen, Gastronomie, Spiele und Märkte.

Neue Seiten – Karree 8

Das Karree ist an der Mühlenstraße und am Brühl durch zwei Straßenfronten von minderwertiger Bausubstanz gekennzeichnet. Die Entwicklung des Blocks kann einen entscheidenden Beitrag leisten – eine Modernisierung der Bausubstanz oder sogar der Rückbau mit anschließendem Neubau kann gerade am Brühl eine Belebung in dem heute durch kompletten Leerstand geprägten Raum erzielen. Das Wohnen mit Adressen am Brühl könnte ein Modell für den nördlichen Brühl-Boulevard, auch bezogen auf die gegenüberliegende Straßenfront von Karree 13 sein.

Neue offene Höfe – Karrees 2 und 4

Die heute von Punkthochhäusern bestimmten Karrees sollten langfristig als komplettierte Blockrandstruktur ausgebildet werden. Voraussetzung ist der Rückbau beider Punkthochhäuser, wobei momentan nur zu dem einen im Karree 4 die klare Aussage des tatsächlichen Rückbaus getroffen werden kann. Die Ausformung des Blockrandes soll dabei Möglichkeiten der Durchwegung bieten, die die Binnenräume als Gemeinschaftsflächen mit dem Brühl vernetzen.



Brühlboulevard

Die Strategie zur Umgestaltung des Brühl-Boulevards selbst umfasst weniger die komplette Neugestaltung, sondern vielmehr einen behutsamen und schrittweisen Umbau, der maßvoll auf die künftigen Nutzungsansprüche abgestimmt ist. Bestehende Qualitäten des Brühls werden konzentriert, neue Nutzungsbereiche etabliert.

Der Boulevard soll dabei in zwei Bereiche unterteilt werden: einen nördlichen Wohnboulevard und einen südlichen Kiezboulevard, mit dazwischen geschalteter Quartiersmitte im Bereich der Rosa-

Luxemburg-Schule. Dabei soll der Wohnboulevard in private Vorgartenbereiche und einen gemeinsamen öffentlichen Bereich im Sinne eines Umbaus zur grünen Anliegerstraße unterteilt werden. Der Kiezboulevard sollte dagegen den Charakter als urbaner belebter Raum mit Geschäften, Cafés und Kunst erhalten, mit Möglichkeiten zur Erweiterung der Laden- und Bewirtungsflächen in den öffentlichen Raum. Die komplette städtebauliche Studie ist auf der Homepage der Stadt Chemnitz einzusehen.

www.chemnitz.de

Brühlmanagement

„Mit den nun konkretisierten städtebaulichen Zielvorstellungen ist eine bedeutende Grundlage, ein Masterplan zur weiteren Entwicklung des Brühls gesetzt – das ist jedoch nicht alles. Letztlich entscheidend ist die Ebnung des Weges dorthin. Gelingt es uns, nun die vorhandenen Potenziale am Brühl zu bündeln, gemeinsam mit allen Partnern die Planungen zu untersetzen, so könnte der Durchbruch für eine zukunftsfähige Entwicklung eines urbanen innerstädtischen Quartiers gelingen“, so Dr. Urs Luczak, der neue Manager der Brühlentwicklung. Die Vorzeichen hierzu stünden gut. Schließlich bietet sich auch die Gelegenheit, am Brühl Fördermittel für konkrete Vorhaben zu bündeln.

Um die vorgestellten städtebaulichen Zielvorstellungen mit Leben zu füllen, soll nun ein starkes Gewicht auf die Bündelung und Koordinierung der verschiedenen Aktivitäten und Beteiligten gelegt werden. Der Brühlmanager wird als zentraler Ansprechpartner für alle Belange fungieren. Eine Internetplattform zum Brühl wird mit zentralen Informationen, Ansprechpartnern, Plangrundlagen und als Plattform zur Diskussion eingerichtet. Eine übergeordnete Lenkungsgruppe sowie offene Gesprächsrunden sollen schließlich in den nächsten

Monaten die verschiedenen Initiativen und Ansätze am Brühl zusammenführen.

Dabei sollen insbesondere das Förderprogramm SOP - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren, bei dem derzeit die Beantragung läuft, als auch das Forschungsprojekt KiQ - Kooperation im Quartier - unter Federführung von „Haus und Grund“ in den Ansatz zentral mit eingebunden werden. Damit besteht eine große Chance der Bündelung von Kräften und Ressourcen direkt am Brühl als Modellvorhaben.

Schließlich wird noch Mitte dieses Jahres ein gemeinsames Vermarktungskonzept für den Brühl entwickelt werden – auf Basis von Abstimmungen mit potenziellen Investoren, den Eigentümern, der GGG und „Haus und Grund“. Mit zielgruppenorientierten, konkreten Angeboten für einzelne Blöcke und Gebäude können Möglichkeiten der Aneignung, sowohl für größere Investoren als auch einzelne Interessierte und Projektträger, geschaffen werden.

Ideen für den Brühl gibt es zahlreiche. In diesem Sinne sind nun alle Interessierten eingeladen, sich an den Planungen zu beteiligen, ihre Interessen und Bausteine zur zukünftigen Entwicklung beizutragen. Der Brühlmanager Dr. Luczak steht hierbei als Ansprechpartner zur Verfügung – für Bürger-

Zeitplan und Maßnahmen

Phase 1: 0 – 5 Jahre

- Temporäre Umnutzung der Karl-Liebkecht-Schule als Musik- und Kreativzentrum
- Rückbau des Punkthochhauses im Karree 4
- Sanierung der Gebäude im GGG-Bestand im Karree 1
- Neubau Brühl-Boulevard Südwest im Karree 2
- Verkauf und Entwicklung der GGG-Grundstücke in Karree
- Öffentliche Durchwegung Karree 5
- Sanierung oder Neubau Straßenfront Karree 8

Phase 2: 5 – 10 Jahre

- Schließung der Blockecken im Karree 5+6
- Schließung der Baulücke im Karree 8
- Reorganisation Block Nord im Karree 6

Phase 3: 10 – 25 Jahre

- Arrondierung Karree 4
- Arrondierung Karree 2
(Arrondierung bedeutet die Einbeziehung bebauungsnahe Flächen in Baugebiete)
- Neubau an der öffentlichen Durchwegung im Karree 5
- Rück- und Ersatzneubau mit Tiefgarage im Karree 8
- Teilrückbau der Karl-Liebkecht-Schule, Abbruch der Turnhalle,
- Reorganisation Block 6 südlicher Bereich (gemäß Varianten Quartierszentrum)

rinnen und Bürger, Anwohner und Gewerbetreibende, Eigentümer und potenzielle Investoren.

Auch wenn der Prozess der baulichen Umgestaltung des Brühls sich erst schrittweise in den nächsten Jahren entwickeln wird, so sind bereits jetzt erste Zeichen des Aufbruchs erkennbar, beispielsweise mit dem Haus der Kreativität Chemida in der Georgstraße 7a, getragen durch die Arbeiterwohlfahrt und Stadt Chemnitz, als Bildungsstätte und Werkstatt für Kindergärten und Schulen sowie mit der Einrichtung eines Musik- und Kreativzentrums in der Karl-Liebkecht-Schule. Parallel saniert die GGG Teile ihres Gebäudebestandes am Brühl. Der Dienstleister eins energie hat bereits ein Konzept für die Energieversorgung des Viertels und der neu entstehenden Einrichtungen, wie der TU-Zentralbibliothek, als Mix aus Fernwärme und Solarthermie, vorgestellt.

„Wir haben mit dem vorgelegten Plan und der Bündelung durch Herrn Dr. Luczak die realistische Chance, dass in den nächsten fünf Jahren die Veränderungen am Brühl schrittweise sichtbar werden. Wenn alles gut funktioniert, wächst

ein reizvolles innerstädtisches Quartier, dessen Entwicklung die Chemnitzer selbst mitbestimmen können“, so Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig.

Kontakt:

Dr. Urs Luczak
Brühlmanager
Stadt Chemnitz,
Bürgermeisteramt
Markt 1, 09111 Chemnitz
Telefon: 0371- 488 1555
bruehl@stadt-chemnitz.de



WOHNEN | IN | CHEMNITZ

www.ggg.de

Wenden Sie sich an uns!
Sie erreichen uns bei der
GGG in der Clausstraße
10/12, Zimmer 250/251
Rocco Brüsch
Tel 0371/533-1440
e-mail: rocco.bruesch@ggg.de
Britta Liebe
Tel.: 0371/533-1552
e-mail: britta.liebe@ggg.de



Der Brühl ist bunt, nicht braun Thor-Steinar-Laden muss weg

In den letzten Wochen hat der Chemnitzer Brühl traurige Berühmtheit erlangt, und das weit über die Grenzen der Stadt hinaus bis in große norwegische Tageszeitungen hinein. Auch niederländische und japanische Zeitungen, BBC London und die Los Angeles Times wollten Auskunft. Grund war die Eröffnung eines Ladens in der Mühlenstraße 102 am 1. März, wo Bekleidung der in der rechts-extremen Szene beliebten Marke „Thor Steinar“ verkauft wird. Doch damit nicht genug. Über dem Geschäft prangte auch noch in großen Lettern der Name „Brevik“, was trotz unterschiedlicher Schreibweise sofort die Assoziation zum norwegischen Massenmörder und mutmaßlichen Rechts-extremisten Anders Breivik, der im vergangenen Sommer 77 Menschen umbrachte, hervorrief.

Das löste einen Sturm der

Entrüstung aus. Der bayrische Vermieter hat nichts gewusst vom Inhalt des Ladens und lässt jetzt eine Aufhebung des Mietvertrages anwaltlich prüfen. Die Firma Mediatex, die „Thor Steinar“ produziert, veranlasste die unverzügliche Änderung des Namens in „Tønsberg“, wie Brevik ebenfalls eine norwegische Ortsbezeichnung.

Die SPD-Landtagsabgeordnete Hanka Kliese, deren Bürgerbüro nur wenige Schritte entfernt auf der Elisenstraße zu finden ist, nahm sich sofort engagiert der Sache an. „Die Eröffnung des Ladens mit dem provozierenden Namen ‚Brevik‘ wirft ein schlechtes Licht auf die Stadt und auf die Pläne, den Brühl als studentisches und familiäres Wohnviertel zu beleben. Gerade der Titel ist eine Kampfansage und macht deutlich, dass die dort vertriebene und bei Rechtsextremen beliebte Modemarke Thor



Rund 350 vorrangig junge Leute protestierten am 16. März gegen den Naziladen am Brühl.

Steinar nicht verharmlost werden darf“, so die Abgeordnete Anfang März. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Jusos Chemnitz, Tim Jungmittag, lud sie deshalb Akteure, die am Brühl ansässig sind bzw. sich der Belebung des Viertels annehmen, zu einem Treffen am 7. März ein. Daran nahmen ca. 40 Personen teil, darunter Gewerbetreibende, Ärzte, Anwohnerinnen und Anwohner vom Brühl sowie Kommunalpolitiker und Vertreter der Stadtverwaltung. „Wir haben uns in der Runde auf das Ziel verständigt, dass der Thor Steinar-Laden an der Mühlenstraße schließt. Mit der inzwischen vorgenommenen Namensänderung ist es nicht getan – auch wenn wir das als einen Teilerfolg werten“, so Hanka Kliese. „Darüber hinaus waren wir uns in der Runde einig, dass eine Sensibilisierung für das Thema übergreifend erfolgen muss, z.B. in Form von Aufklärungskampagnen und unter Einbeziehung bereits bestehender Netzwerke.“

Auf diesem Treffen formierte sich auch das „Bündnis Bunter Brühl“, das erste konkrete Protestmaßnahmen diskutierte. Zu diesen gehörte die De-

monstration am 16. März unter dem Motto ‚Bunt statt Braun‘ unmittelbar vor dem Geschäft. Tim Jungmittag ergänzt: „Auch wir Jusos haben eine kreative Protestaktion vorgestellt und werden diese in den nächsten Wochen umsetzen. Weitere Ideen und Mitstreiter sind gern gesehen.“

Außerdem versprach Hanka Kliese, dass zukünftig Storch Heinar

(weiter Seite 7)

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE

Heim g'leicht GGG WOHNEN IN CHEMNITZ

Zeit für uns

24-h-Info-Hotline 0371 47 1000



Die SPD-Landtagsabgeordnete Hanka Kliese ist die Initiatorin der Aktionen. Unter ihrer Leitung formierte sich das „Bündnis Bunter Brühl“.

Knott's

Modatelier im Hof

Thomas Knott · Josephinenstr. 2 · 09113 Chemnitz

Öffnungszeiten:

Di. Do. Fr. 10.00 - 19.00 Uhr

Phone: 0371 4 79 13 94

(Fortsetzung von Seite 6)

aus Mecklenburg-Vorpommern die Proteste unterstützen wird. Storch Heinar ist ein Modelabel, das die Jusos Mecklenburg-Vorpommern als satirische Auseinandersetzung mit der Bekleidungs-Marke Thor Steinar betreiben.

Am Nachmittag des 16. März fand eine Demonstration unter dem Motto "Besser bunt statt braun" statt. Rund 350 vorrangig junge Leute, aber auch Bundes- und Landespolitiker sowie Stadträte von CDU, Linke, SPD und Bündnis 90/Grüne waren gekommen, um die endgültige Schließung des Ladens zu fordern. „So etwas können wir hier nicht gebrauchen“, war die einhellige Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. „Thor Steinar ist ein Statement, niemand trägt diese Marke zufällig oder aus Versehen“, sagte Daniela Kolbe, SPD-Bundestagsabgeordnete aus Leipzig. Aktiver Protest ist nötig, denn „mensenverachtendes und rechts-extremes Gedankengut verschwindet nicht einfach, wenn man es nicht beachtet. Ganz im

Gegenteil.“ Tim Jungmittag betonte, dass Antifaschismus keine Parteienveranstaltung ist, sondern eine gesellschaftliche Notwendigkeit. „Es geht um Zivilcourage. Wir müssen kundtun: Das gefällt uns nicht, denn letztlich sind wir der Staat.“ Der Brühl sei ein Symbol für den Aufbruch der Stadt, er solle jung und kreativ werden, aber der Laden ist ein Schlag ins Gesicht aller. Er forderte, dass alle Naziläden aus Chemnitz verschwinden und erhielt dafür viel Beifall. Anwohner Konrad Thielemann wohnt seit drei Jahren am Brühl und bekräftigte: „Braunes Gedankengut und gewaltverherrlichende Ideologien gehören nicht zum Brühl, sind nicht Teil unseres Leben. Wenn der Laden wieder weg ist, ist die Welt ein bisschen besser.“

In den nächsten Wochen will das „Bündnis Bunter Brühl“ mit weiteren kreativen Aktionen den Protest gegen den Naziladen fortsetzen, so lange, bis „die Rollläden auf Dauer unten bleiben“, wie Organisatorin Hanka Kliese sagte.

9. CHEMNITZER FRIEDENSPREIS VERLIEHEN**1. Preis an AG In- und Ausländer**

Anlässlich des Chemnitzer Friedentages am 5. März 2012 vergab der Bürgerverein FUER CHEMNITZ in Zusammenarbeit mit dem Kriminalpräventiven Rat und der Ausländerbeauftragten der Stadt Chemnitz am 4. März den bereits 9. Chemnitzer Friedenspreis.

Eingeladen, sich an der Ausschreibung zum 9. Chemnitzer Friedenspreis zu beteiligen, wurden nach Auskunft des Bürgervereins wiederum Einrichtungen, Initiativen und Projekte, Vereine und Einzelpersonen, die sich besonders für Toleranz, ein friedliches Miteinander und gegen Fremdenfeindlichkeit stark machen und mit ihrem Engagement ein gewaltfreies Miteinander fördern und unterstützen, die Integration verschiedener Kulturen als wesentlichen Bestandteil unseres Zusammenlebens verstehen, für Grundwerte wie Toleranz, Demokratie, Friedfertigkeit und Interkulturalität eintreten und gegen Ausgrenzung, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus Position beziehen. Wichtige Kriterien für die Vergabe des Chemnitzer Friedenspreises waren Kreativität, Kontinuität und Nachhaltigkeit.

Der 1. Preis ging in diesem Jahr an die AG In- und Ausländer e. V., die ihren Sitz seit einigen Monaten im Hinterhaus der Müllerstraße 12 hat.



Der Verein AG In- und Ausländer e. V. gestaltet die Migrations-, Jugend- und Bildungsarbeit in der Stadt Chemnitz aber auch sachsenweit seit über 20 Jahren maßgeblich mit. Ziel der Arbeit aller Projekte und ehrenamtlichen Initiativen ist es, in unterschiedlichster Art und Weise Menschen zur Teilhabe zu befähigen und Vorurteile abzubauen, damit das vielfältige Zusammenleben verschiedener Menschen als gegenseitige Bereicherung erfahren werden kann.

Der Chemnitzer Friedenspreis würdigt den jahrzehntelangen unermüdlichen Einsatz des Vereins für Toleranz und Verständigung, insbesondere das Engagement zahlreicher ehrenamtlicher Vereinsmitglieder und Unterstützer der vielfältigen Projekte, Serviceleistungen und integrativer Ereignisse.

Laudatoren waren Nancy Gibson, Direktorin der Städtischen Musikschule Chemnitz und Siegfried Bauer, Vorstandsmitglied des Bürgervereins FUER CHEMNITZ.

NEUE AUSSTELLUNG IM BÜRGERHAUS**„Mit Chemnitzwasser gemalt“**

Seit Ende März ist im Bürgerhaus eine Ausstellung mit Aquarellen und Zeichnungen der Seniorenmalgruppe von Reinhard Detzner zu sehen. Es ist bereits die zweite Exposition der begeisterten Hobbymalerinnen und -maler im Bürgerhaus. Sie nennt sich „Mit Chemnitzwasser gemalt“ und stellt vorrangig Motive des nördlichen Brühlgebietes dar, denen sich die Senioren mit ihren Malutensilien gern bei schönem Wetter im Freien widmen. Ist es aber kalt und ungemütlich, hat die Gruppe ihr Domizil im Bürgerhaus gefunden.



Physiotherapie

B. Delling

**Straße der Nationen 65/Ecke Külzplatz
09113 Chemnitz**

**Tel. 0371 / 411042
Fax 03722 / 500765
e-mail: info@delling-physiotherapie.de
http: // www.delling-physiotherapie.de**

Gaststätte und Pension

**Preiswerte Speisen
und Getränke**

Mo - Fr 17 - 24, Sa 18 - 24

EZ o. F. 25 Euro

DZ o. F. 40 Euro

**Jeden Sonntag
von 10 bis 13 Uhr Frühschoppen**

Sie erreichen uns unter: **0371 4 93 87 98**

Ja zu einem Einkaufsmarkt auf der Straße der Nationen

Die demographische Entwicklung in unserer Stadt zeigt eindeutig auf, dass wir künftig viel mehr Sorge dafür zu tragen haben, dass kurze Versorgungswege geschaffen werden. Im Hinblick auf die Altersstruktur in Chemnitz befürwortet die Wählervereinigung Volkssolidarität die Schaffung eines Einkaufsmarktes am Standort Straße der Nationen/Ecke Heinrich-Zille-Straße.

Die Argumente von Stadtratskollegen, dass der nächste Einkaufsmarkt sehr gut zu erreichen sei, treffen auf mobile und gesunde Menschen sicherlich zu. Jedoch aus der Sicht von älteren Bürgern oder von Mitmenschen, die mit Behinderungen leben, klingt das sehr befremdlich.

Etliche Senioren zum Beispiel, die in der Wohnanlage an der Zöllnerstraße leben, können das überhaupt nicht nachvollziehen. Bei einer Gesprächsrunde im Stadtteiltreff wurde dies kürzlich besonders deutlich. Für gehbehinderte Menschen ist der Weg zum nächsten Supermarkt kaum



Einkaufslokal für Waren des täglichen Bedarfs würde sicher sehr gut von den Anwohnern frequentiert werden.

Die vielen Bitten von älteren Menschen aus dem Wohnumfeld haben mich nun dazu veranlasst, eine

allein zu bewältigen. Trotz aller Nachbarschaftshilfe und möglicher Inanspruchnahme von Serviceleistungen gehört für viele die tägliche Runde zu einem Einkaufsmarkt einfach dazu. Dabei bleiben sie in Bewegung, kommen aus dem Haus und erhalten sich so lange wie nur möglich ihr selbstbestimmtes Leben. Ich möchte unbedingt anmerken, dass es sich hierbei nicht nur um die Interessen der in der Wohnanlage lebenden Menschen handelt. Überall im Umfeld des Brühls gibt es Bürger, die von der gleichen Situation betrof-

fen sind. Und wenn wir von den Zukunftsvisionen für die Belebung des Wohngebietes sprechen, ist doch klar, dass auch junge Familien und Studenten eine gute Infrastruktur bevorzugen. Die tollsten Konzepte gehen tatsächlich nur dann auf, wenn die jüngeren Menschen, die sich durch die Uni-Nähe künftig dem Brühl zugetan fühlen sollen, letztendlich auch im Stadtteil wohnen bleiben und nicht sofort nach ihrem Studium Chemnitz den Rücken kehren. Darum gilt es, die Chance zu nutzen und die vorhandene Baulücke an der Straße der Nationen mit einem zur vorhandenen Architektur passenden Bauwerk aufzuwerten. Ein größeres

entsprechende Unterschriftenaktion für die Schaffung eines Einkaufsmarktes an diesem Standort zu initiieren. Ich werde mich als Stadtrat dafür einsetzen, dass die Stimmen der Bürger auch im Rathaus wahrgenommen werden. Denn trotz aller vormals beschlossenen Regelungen sollten hinter jedem aktuell zu fassenden Beschluss zuerst die Bedürfnisse der betroffenen Menschen geprüft werden.

Für Unterstützer sind die Listen nach Absprache über die Rathausadresse der Wählervereinigung zu beziehen und liegen ebenfalls im Stadtteiltreff Zöllnerstraße aus.

Andreas Wolf,

Stadtrat Wählervereinigung Volkssolidarität



Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V.
Für Alle - auch in Ihrer Nähe -

Kindertagesstätte "Tausendfüßler"
Herweghstr. 7
Tel.: 0371 411778
Integrations Einrichtung
Kapazität beträgt 278 Kinder
Öffnungszeiten: 06:00 - 17:00 Uhr



Sozialstation Chemnitz Ost
Frankenberger Str. 236
Tel.: 0371 2625984
ambulante Pflege und viele Hilfsmaßnahmen
24 h Rufbereitschaft



Betreutes Wohnen
Max-Saupe-Straße 43; 09131 Chemnitz
Tel.: 0371 46676-302
52 barrierefreie Wohnungen mit Balkon, Terrasse oder Wintergarten



"Marie-Juchacz-Haus"
Max-Saupe-Straße 43; 09131 Chemnitz
Tel.: 0371 46676-0
95 vollstationäre und 12 Kurzzeitplätze in Ein- und Zwei-Bettzimmern

AWO Chemnitz u. Umgebung e.V. • Clara-Zetkin-Str. 1 • 09111 Chemnitz,
Tel.: 0371 6956-100 • e-mail: kontakt@awo-chemnitz.de
weitere Angebote im Internet: <http://www.awo-chemnitz.de>



Brigitte Legler,
Lichtentauer Str. 47
09131 Chemnitz
Tel.: 0371/47 91 27 0

Fahrten im klimatisierten Kleinbus mit max. 8 Sitzplätzen - Haustürabholung

Highlights im April

07.04.2012, Abfahrt: ca. 09.30 Uhr
Fahrt zum Barockschloss Rammenau
Besuch eines Ostermarktes Fahrpreis: 30,50 €
15.04.2012, Abfahrt: ca. 10.00 Uhr
Mittagessen in "Omas Kartoffelhaus" in Marienberg
anschl. **Erzgebirgsrundfahrt** zum Kaffeetrinken in Olbernhau
im "Eiscafé Flamenco" Fahrpreis: 26,50 €
24.04.2012, Abfahrt: ca. 12.30 Uhr
Frühlingsfest mit "Gitte und Klaus" im Erbgericht in Satzung
Fahrpreis: 26,50 €
(zzgl. 24,00 € Eintritt incl. Kaffeetrinken und Abendbrot)
11. + 18.04.2012, Abfahrt: ca. 08.30 Uhr
Silbertherme Warmbad Fahrpreis: 16,50 €
(zzgl. 8,50 € Eintritt)

Vorschau Mai:
Spargelessen in der „Elbklaus“ in Niederlommatsch
mit Schifffahrt und Besuch eines Spargelfeldes

**Anmeldung: Brigitte Legler, Tel.: 0371 4791270 (AB),
Mobil: 0178/4791270, Mail: reisenmitbrigitte@web.de**

NEUER PARTNER DES BÜRGERHAUSES: RECHTSANWALT HANS JOACHIM SCHÄTZ

Vertrauen ist gut, Anwalt ist besser

Im Alltag gibt es unzählige Situationen, in denen man völlig unverhofft mit dem Gesetz in Konflikt geraten kann. Dann ist es gut, wenn man kompetenten Rechtsbeistand an seiner Seite weiß. Ein solcher findet sich beispielsweise auf der Lohrstraße 8. Rechtsanwalt Hans Joachim Schätz stammt aus Nordrhein-Westfalen, hat in Osnabrück studiert sowie sein Referendariat absolviert und ist seit 18 Jahren mit seiner Familie am nördlichen Brühl ansässig. Die Stadt Chemnitz und ihr Brühl-Gebiet waren eher Zufall, als sich der Jurist Anfang der 1990er Jahre entschied, im Osten tätig zu werden. „Gleich nach dem Mauerfall hatte ich mir überlegt, wie viel Nachholbedarf es in den neuen Bundesländern auch auf juristischem Gebiet geben wird und beschlossen, hier meine Laufbahn aufzubauen.“ Er folgte einem Angebot in eine mittelständische Kanzlei mit Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern, bevor er sich mit eigener Kanzlei selbstständig machte. Seine Frau unterstützte diese Entscheidung und zog mit, Sohn und Tochter sind inzwi-

sehen „echte“ Chemnitzer. Die Tochter bereitet sich am Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasium auf ihr Abitur vor, der Sohn studiert an der TU Chemnitz Wirtschaftswissenschaften. Ihren Vater haben beide zum Schach gebracht, sodass Hans Joachim Schätz mittlerweile designierter Präsident des Schachverbandes Sachsen und Begründer der alljährlichen Chemnitzer Jugend Open ist, dem „größten und schönsten Tagesturnier im Jugendschach mit bis zu 380 Teilnehmern“, wie er selbst sagt.

Doch sein eigentliches Metier ist die Tätigkeit als Rechtsanwalt auf vielen Gebieten: als Dienstleister für Autohändler, Werkstätten, Autovermietungen und Fuhrparkverwaltungen, im Verkehrs-, Bußgeld- und Ordnungswidrigkeitenrecht, aber auch im Familien-, Arbeits- und Wettbewerbsrecht, im Urheber- und Internetrecht sowie im allgemeinen Straf- und Zivilrecht.

„Mein Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der umfassenden Beratung meiner Mandanten, um kostenintensive Gerichtsverfahren zu vermeiden. Selbstverständlich übernehme ich im Streitfall auch die prozessuale Vertretung vor allen deutschen Amts-, Land-, Oberlandes- und Bundesgerichten, außer dem Bundesgerichtshof



Rechtsanwalt Hans Joachim Schätz in seiner Kanzlei.

in Zivilsachen.“ Der Rechtsanwalt erinnert sich noch gut an die Anfänge in den 1990er Jahren, als die Leute aufgrund der Umwälzung aller gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse noch jede Menge Rat und Hilfe brauchten. Das hat sich mittlerweile normalisiert und die turbulenten Zeiten sind dem normalen Alltagsgeschäft gewichen, so dass auch wieder Zeit zum Durchatmen und für das Private bleibt. „Wir haben es nicht einen Tag bereut, unseren Lebensmittelpunkt hierher verlagert zu haben. Allerdings vermisse ich in Chemnitz eine lebendige Innenstadt. Aus diesem Grund drücke ich

dem Brühl die Daumen, dass er sich bald vom hässlichen Entlein zum schönen Schwan mausert. Die neuen Pläne, vielfältiges und generationenübergreifendes Leben wieder auf den Brühl zu holen und den Boulevard an die Innenstadt anzubinden, finde ich großartig und hoffe nur, dass sie auch Realität werden.“ Seine Freizeit verbringt der 51-Jährige neben dem Engagement für den Schach mit mehr oder weniger erfolgreichen Versuchen, seinen Riesenschнауzer Hermes vom Wasserschloss auszubilden und mit Besuchen in den Kultureinrichtungen der Stadt, vor allem in den Kunstsammlungen.

GRIECHISCHES RESTAURANT AKROPOLIS



Straße der Nationen 41 b
09111 Chemnitz

Wir haben für Sie geöffnet:
täglich von 11:00 - 14:30 Uhr
und 17:00 - 24:00 Uhr
Vorbestellungen per Telefon:
0371 2 79 98 16

Osterangebot:
**Lammhaxe Stifado
für 12,00 Euro**
Lassen Sie sich kulinarisch
verwöhnen

Logopädiepraxis "NA-LOGO"

Katrin Scharrer

Altendorfer Straße 30
09113 Chemnitz

Telefon: 0371 - 909 79 79

Sprach-, Sprech-, Stimm-
und Schlucktherapie

- Behindertengerecht -



Elektrotechnik & Hausmeisterdienste

Meisterbetrieb für Elektrotechnik

Inh. Detlev Ficker
Josephinenplatz 8
09113 Chemnitz

Tel. 0371 4640300
Fax 0371 4640301
Mobil 0172 5915093
df-etechnik@arcor.de

Leistungsumfang:

Elektroinstallation im Wohn- und Gewerbebereich •
Überprüfung, Reparatur und Instandhaltung beweglicher und ortsfester Anlagen (E-Check) • Telekommunikationstechnik • Antennentechnik • Sprechanlagen •
Trocken- und Akustikbau • Hausmeisterdienste

Modellvorhaben KiQ - Kooperation im Quartier - läuft an

Mit dem Modellvorhaben KiQ - Kooperation im Quartier, getragen durch die Eigentümerschutz-Gemeinschaft Haus & Grund Chemnitz und Umgebung, läuft derzeit ein gefördertes Projekt zur Bündelung der privaten Eigentümer am Brühl an mit dem Ziel der Wertsicherung von Immobilien und der gemeinsamen Entwicklung des Quartiers

um den Brühl-Boulevard. Das Projekt stellt im Rahmen des Brühlmanagements einen der zentralen Bausteine dar. Es bietet die Chance, mittels der Interessenbündelung und Beteiligung der privaten Eigentümer eine gemeinschaftliche Zusammenarbeit bei der Umgestaltung und Aufwertung einzelner Karrees zu ermöglichen. Neben der Eigen-

tümerschutz-Gemeinschaft Haus & Grund Chemnitz sind die Stadt Chemnitz, die GGG, die Kreishandwerkerschaft Chemnitz und der Immobilienverband Deutschland/Region Mitte-Ost Kooperationspartner des Projektes.

Mit dem Projekt besteht eine große Chance, neue Ansätze in der Zusammenarbeit zwischen Immobilienwirtschaft, Eigentümern und Stadt umzusetzen, Kräfte und Ressourcen am Brühl zu bündeln. Denn vorrangiges Ziel von KiQ ist es, Impulse für private, gemeinschaftlich getragene Initiativen in Kooperation mit den Kommunen zu setzen. Damit geht es konkret um die Aktivierung und den Aufbau einer Zusammenarbeit mit den privaten Eigentümern am Brühl, mit dem Ziel der Wertsicherung von Immobilien und der gemeinsamen Entwicklung des Quartiers.

Das Chemnitzer Projekt ist dabei eines von elf geförderten KiQ-Vorhaben in Deutschland, neben Magdeburg das einzige in den neuen Bundesländern. Als seitens Haus & Grund Deutschland und des Bundesbauministeriums gemeinsam initiierten Ansatzes genießt KiQ eine hohe Aufmerksamkeit. Die Chance besteht hierbei, mo-

dellhaft neue Formen der Kooperation erfolgreich anzuwenden und auch als Beispiel für andere Quartiere und Städte zu dienen.

Am Brühlboulevard kann es mit KiQ gelingen, gemeinsam mit den Eigentümern die Zielvorstellungen für einzelne Blöcke weiter zu untersetzen, beispielsweise Maßnahmen der Verbesserung der Wohngebäude und des Umfeldes umzusetzen.

Damit liegen die Hauptaufgaben in einer direkten Ansprache, der Organisation eines Beteiligungsprozesses, der Bündelung von Interessen der Eigentümer. Derzeit erfolgt die Kontaktierung aller Eigentümer am Brühl. Im Laufe dieses Jahres sind Hofkonferenzen geplant, bei denen jeweils blockweise die Eigentümer zu einem Austausch eingeladen werden.

Eigentümer können sich gerne bei allen Anliegen direkt an das Büro des Projektes KiQ Brühlboulevard/ Haus & Grund Chemnitz wenden.

Kontakt:

Projekt KiQ – Kooperation im Quartier
Haus & Grund Chemnitz
Karl-Liebnecht-Straße 17d
Office Manager
Sandro Schmalfuß

Telefon: 0371- 6949107

Email: kiq-sandro.schmalfuss@hausundgrundchemnitz.de

Sprechzeiten

Dienstag und
Donnerstag:
8:00 Uhr - 16:00 Uhr,
Mittwoch:
12:00 Uhr - 16:00 Uhr

Brühlmanager
Stadt Chemnitz
Bürgermeisteramt
Dr. Urs Luczak

Telefon:
0371- 488 1555

Telefax:
0371- 488 1599

Email: bruehl@stadtchemnitz.de

Abriss der Eisenbahnbrücke über der August-Bebel-Straße



Am letzten Januar-Wochenende wurde im Zuge des Umbaus Verkehrsknotenpunkt Chemnitz, Umbau Chemnitzer Hauptbahnhof, ein Teil der Eisenbahnbrücke über der August-Bebel-Straße abgerissen. Viele Interessierte nutzten die Gelegenheit für einen Schnappschuss.



Tel. 0371 - 402 24 30
Fax 0371 - 402 24 30
Funk 0177 - 427 80 82
E-Mail: Birgit.Taubert@web.de
www.alltagshilfe-chemnitz.de

**HAUSWIRTSCHAFTS-
UND SENIORENSERVICE**

BIRGIT TEUBERT
Erich-Schmidt-Str. 9 • 09113 Chemnitz

Ich übernehme für Sie fachgerecht:

- Haushaltshilfe
- Reinigung (nach Hausfrauenart)
- Fensterreinigung
- Gardinenservice
- waschen, bügeln
- Umzugservice
- Tierbetreuung u. v. m.

Mein Dienst ist Ihre Hilfe im täglichen Leben.

Klassische Homöopathie




Dagmar Geue
Heilpraktikerin

Elisenstraße 9 · 09111 Chemnitz
Telefon: 0371/ 230992
info@heilpraktikerin-chemnitz.de
www.heilpraktikerin-chemnitz.de

Sprechzeiten
nach telefonischer Vereinbarung

Querdenken und mitgestalten Ein Projekt für Kreative, Gartenfreunde, Kindergruppen ...

Nachfolgend stellen wir Ihnen ein Projekt an der Straße der Nationen vor, wofür Akteure und Interessenten gesucht werden. Sollten Sie sich dafür interessieren oder noch Fragen haben, freuen wir uns über Ihre Nachricht. Telefonisch unter 0371/419093, persönlich im Bürgerhaus „Brühl-Nord“, Müllerstraße 12, per Mail unter info@buemuel2.de oder per Post an Bürgerhaus Brühl-Nord, Müllerstraße 12, 09113 Chemnitz.

Die nahezu planebene Fläche an der Straße der Nationen wird in Vorbereitung gereinigt, abgezogen und eingesäumt. Diese Ebene wird flächendeckend in Planquadrate von jeweils einem Quadratmeter eingeteilt und mit farbigen Holzpflocken von einem halben Meter Höhe markiert. Jetzt darf die Fläche von jedermann in Besitz genommen werden und zwar durch Markieren eines Quadrates mit einer farbigen Fahne von einem halben Meter Stablänge und einem Quadratdezimeter Stofffläche. Dabei kann jeder jeweils nur ein Feld in Anspruch nehmen. Dieser Quadratmeter kann gestalterisch - vornehmlich gartengestalterisch - frei be-

spielt werden. Dabei bedingt die geringe Fläche für viele Nutzungen, beispielsweise auch als Grill- oder Badmintonplatz eine Partnerschaft mit dem Nachbarn. Ebenso ergeben sich die notwendigen Wegebeziehungen aus der Nutzung, dem Fortschreiten der Inanspruchnahme und der Gruppenbeziehungen

Ziel der aktionistischen und temporären Bespielung ist die Förderung sozialer Bindung, des Austausches der Kommunikation. Generationenübergreifend durch den verschiedenartigen, möglichst vielfältigen und kreativen Gebrauch. Das Ergebnis soll bunt sein, kann blühen, kann sowohl Stadtraumkunst ent-



So etwa könnte die künftige Fläche an der Straße der Nationen aussehen.

halten wie auch pragmatische Möblierung. Die Gedanken sind dahingehend frei zu entfalten. Dabei wird die Hemmschwelle zur ersten Kommunikation in der vorbereiteten Konstellation durch den Trieb der Aneignung, der Inbesitznahme schneller als gewöhnlich überwunden.

Trotz der Überbrückung einer stadträumlichen Lücke liegt der Anlage eine Provokation inne. Die gewohnte Empfindung organischer, gewach-

sener Natur - lässt diese doch rechte Winkel und Geraden fast ausschließlich vermissen - wird durch die grundlegend symmetrisch angelegte Fläche herausgefordert. Genau dadurch will dieser Platz Aufmerksamkeit erhaschen, zum Nachdenken anregen, will die Erinnerung an etwas Besonderes wach halten und den Ort für immer, wenigstens für lange Zeit verändern, wenn auch die örtliche Veränderung nur temporär ist.

Neue Ampeln an der Müllerstraße



Für insgesamt fünf Lichtsignalanlagen an der Müllerstraße setzt das Tiefbauamt bis Ende April ein neues Signalisierungskonzept um, zu der neben einer Optimierung der Ampelsteuerungen auch teilweise Erneuerungen an den betreffenden Ampelanlagen gehören.

Bei der Erneuerung dieser Anlagen steht vor allem die Erhöhung der Verkehrssicherheit im Fokus. So werden eigene Grünphasen für Linksabbieger eingerichtet. Diese

Umstellung führt an den Ampelanlagen zu entsprechend angepassten Steuerungsabläufen, wobei auch die "Grüne Welle" zur Koordinierung der Anlagen im Zuge der Müllerstraße Änderungen unterliegt. Weiter werden die Busse der CVAG an den einzelnen Ampelanlagen bevorrechtigt und für Blinde und Sehschwache erfolgt an den erforderlichen Stellen eine Ausrüstung der Anlagen mit Tonsignalen.

Die Baukosten belaufen sich auf insgesamt ca. 200.000 Euro. Für das Gesamtvorhaben „Signalisierungskonzept zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Zuge der Müllerstraße“ werden im Rahmen des Förderprojektes Chemnitzer Verkehrsmanagementsystem (CVM) Zuwendungen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung in Höhe von etwa 140.000 Euro gewährt. Bauausführendes Unternehmen ist die Stührenberg GmbH Gera.

0371/466 07 11

Traumhafte Wohnangebote

Chemnitz
Burkhardtsdorf
Leipzig
Zwickau etc.

Vermietung / Verkauf

Wir haben für alle das Passende.

Besuchen Sie uns im Internet oder direkt in unserem Büro.

Wohnungen / Häuser / Gewerbe

Straße der Nationen 118
09111 Chemnitz
Tel.: 0371/4660711
info@si-wohnungsmarkt.de

www.si-wohnungsmarkt.de



GESCHLOSSEN: Bereits zum Jahresende 2011 schloss der Copyshop Ecke Mühlenstraße/Hermannstraße für immer die Pforten.



GESCHLOSSEN: Das „Semmelsurium“ in der Margaretenstraße schloss ebenfalls, zwischenzeitlich gibt es im gleichen Objekt einen neuen Backwaren-Shop von SCHÄFERS Backstube .



GESCHLOSSEN: Besonders hart ist die Schließung des Kopierzentrums in der Johann von Zimmermann Straße, welches über viele Jahre den Stadtteil mit prägte.



UMGEZOGEN: Das Geschäft „ATLAS-Reisen“ ist von der Georgstraße in die Straße der Nationen 25 verzogen.



Geisterbahn: Die „Bazillenröhre“ sorgt immer wieder für ein Erlebnis der besonderen Art. Im Januar hatten Unbekannte alle Deckenlampen mit bunter Farbe übersprüht. Die Lichtverhältnisse wurden dadurch nicht nur schlechter, sondern direkt unheimlich. Der Aufwand für die Aktion muss relativ groß gewesen sein, dass sich viele fragten, ob das nun Vandalismus oder ein Kunstprojekt war. Durch diverse Wassereinbrüche wurde der Tunnel im Februar zur Eisbahn.

Zurück



... ab 2. April 2012 ist die Praxis von Herrn Dr. med. Wieland Hanspach in der Heinrich-Heine-Straße 1 wieder geöffnet.

Damit wird sich die medizinische Versorgung der Bürgerinnen und Bürger in Ebersdorf wesentlich stabilisieren.

Herr Dr. Hanspach bedankt sich an dieser Stelle recht herzlich bei der ihn während der Praxisschließung vertretenden Ärzteschaft und bei seinen Patienten für die vielen guten Genesungswünsche.

Die Öffnungszeiten der Praxis sind dann wie folgt:

Montag:	8.00-12.00Uhr
Dienstag:	8.00-12.00Uhr
Mittwoch:	14.00-18.00Uhr
Donnerstag:	8.00-12.00Uhr
Freitag:	8.00-12.00Uhr



FREIER BLICK: Der Umbau des Hauptbahnhofs gestattet dem Betrachter jetzt einen Blick auf das Gebäude der TU-Chemnitz in der Bahnhofstraße.



NEUERÖFFNUNG: In der Straße der Nationen 45 wurde ein neues Outdoor-, Sport- und Modegeschäft eröffnet.



Schließung?: Diese Schlecker-Filiale in der Zeißstraße steht leider auf der Liste der Geschäfte, die im Rahmen der Insolvenz geschlossen werden sollen.



Sanierung: Dieses Haus in der Johann-von-Zimmermann-Straße wird jetzt ebenfalls noch saniert.

NEUER PARTNER VOM BÜRGERHAUS:

Kinder Mini-Freizeitland nahe der Sachsenallee

„Pikabo“? Was ist denn das, wird sich so mancher fragen, der, aufmerksam geworden durch die bunten Luftballons an der Hainstraße 101, Ecke Lesingstraße, genauer hinschaut. „Pikabo ist die englische Übersetzung des bekannten Kuckuck-Bui-Kinderspiels“, erklärt Jacqueline Stiller. Sie hatte die Idee für das Kinderparadies auf einer Parisreise mit ihrer Familie. Was dort schon lange selbstverständlich ist, sollte wohl auch in Chemnitz funktionieren, zumal es etwas Derartiges hier noch nicht gibt. Sie begeisterte ihre Freundin Katharina Golz von der Idee und beide Frauen eröffneten am 18. Februar ihren Babysitting-Service für Kinder zwischen null und sechs Jahren. „Vorher haben wir uns gründlich informiert und für die Tätigkeit qualifiziert. Wir wollen den Muttis und Vatis damit einfach mehr Zeit für sich verschaffen. Sie können in Ruhe und entspannt ihre Besorgungen erledigen, Termine wahrnehmen oder sich mit Freunden treffen, während ihre Kinder hier für ein paar Stunden in guter Obhut sind.“ Die erste Stunde kostet 5,50 Euro, alle folgenden oder für das Geschwisterkind 3 Euro. „Spiel und Spaß werden bei uns groß geschrieben, sodass manche Kinder gar nicht wieder gehen wollen. Deshalb haben wir am Ausgang ein Glücksrad stehen, das die Kinder zum Abschied drehen dürfen und danach noch ein kleines Geschenk erhalten.“ Die phantasievoll eingerichteten Räume sind wahrlich ein Kinderpara-



Katharina Golz (l.) und Jacqueline Stiller sind die Chefinnen von „Pikabo“.

dies, das keine Wünsche offen lässt: Indoor-Sandkasten mit Sandspielzeug, Kuschelecke, Bastelecke, Bastel- und Kinderküche zum Arbeiten mit Ton, Motorikspiegel, Kletterturm mit zwei Rutschen, eine große Maltafel, Seifenblasenmaschine, Puppenküche und Bällchenbad laden Mädchen wie Jungs ein. Dazu eine Hän-gewiege für die ganz Kleinen, Wickelmöglichkeiten und eine Cafélounge im Eingangsbe-

reich für die Eltern. Die Kinder erhalten während der Betreuung kostenlos ein Getränk. Die Inhaberinnen bieten auch einen Hol- und Bringedienst an, zum Beispiel, wenn es die Mutti mal nicht pünktlich in den Kindergarten schafft. Jeden Monat gibt es „Mottopartys“, derzeit ist Ostern das große Thema. Ein Fernseher bietet „Baby-englisch“ und gedämpfte klassische Musik. Natürlich kann auch Kindergeburtstag im „Pi-

kabo“ gefeiert werden, zum Preis von 5,50 Euro pro Kind inklusive Getränk, einem großen selbstgebackenen Geburtstagskuchen und einer tollen Überraschung. Dafür muss man sich natürlich anmelden, ansonsten kann jeder sein Kind ohne Anmeldung montags bis samstags zwischen 9 und 18 Uhr einfach vorbeibringen.

„Wir haben noch viele kreative Ideen. Leichte Tonarbeiten und PET-Basteln mögen die Kinder sehr, überhaupt machen wir viel aus einfachem Recyclingmaterial, das kostet nichts und regt die Phantasie der Kinder an.“

Ein exklusives Angebot sind auch die „Quietscheschuhe“, die aus England importiert werden. Sie sind aus Lammleder, mit Fersenstütze, besonders leicht und biegsam. Und das Beste daran: Man hört immer, wo der kleine Racker gerade ist.

Kontakt: „Pikabo“, Hainstr. 101, 09130 Chemnitz
Telefon: 0152/01 61 05 94 oder 0173/1 83 49 73
www.pikabo-chemnitz.de



Der Indoor-Sandkasten ist bei den Kleinen besonders beliebt.

In der letzten BISS-Ausgabe fragten wir, wer uns mit Auskünften zum „**Scharnhorst-Eck**“ helfen kann: Daraufhin meldete sich Steffen Grüner, der ein Chemnitzer Adressbuch von 1937 besitzt. Darin konnte er recherchieren, dass sich die Gaststätte auf der Margarettenstraße 42 befand und der Inhaber damals Eugen Januschke hieß. Vielen Dank.

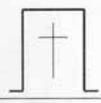
Büroarbeit & Wohlfühlen

**Der Spezialist
für Ergonomie im Büro**

Büroausstattung Richter
09130 Chemnitz
Fürstenstraße 30

Telefon: 0371 - 40 19 557
Telefax: 0371 - 44 49 049
FU-Tel.: 0179 - 29 17 587

**BÜRO AUSSTATTUNG
RICHTER** E-Mail: info@buero-richter.de
DIE INDIVIDUELLE LÖSUNG Internet: www.buero-agil.de



LOTHAR HEIDL
STEINBILDHAUERMEISTER

GRABMALE NATURSTEINARBEITEN

MICHAELSTR. 11-13, 09112 CHEMNITZ
TEL./Fax (03 71) 30 23 29

Chemnitzer Museumsnacht am 5. Mai 2012

Ebersdorfer Einrichtungen sind wieder mit dabei

Schon zum 13. Mal findet in diesem Jahr die Chemnitzer Museumsnacht statt. In dieser besonderen Nacht haben Chemnitzer Museen, Kultureinrichtungen und Galerien zu später Stunde geöffnet. An diesem Abend besteht von 18 Uhr bis 1 Uhr die einmalige Möglichkeit, an einem einzigen Abend mehrere Museen kennenzulernen oder wieder einmal zu besuchen.

Die Museumsnacht ist ein Gemeinschaftsprojekt, das vom Kulturbüro der Stadt Chemnitz veranstaltet wird mit Beteiligung der städtischen, vereinseigenen und privaten Museen, Galerien und Einrichtungen. Auch die Ebersdorfer Museen wollen ihre Besucherinnen und Besucher wieder mit vielen Höhepunkten überraschen. Besonders erfreulich ist, dass auch das Schulmuseum nach einer Zwangspause im vergangenen Jahr wieder mit von der Partie ist. Das Technikmuseum Seilablaufanlage dagegen kann aus Sicherheitsgründen (unbeleuchtete Zufahrt) leider nicht an der Museumsnacht teilnehmen. Vom Sächsischen Eisenbahnmuseum war leider trotz mehrfacher Nachfrage über die Museumsnacht nichts in Erfahrung zu bringen

Im Folgenden Programmhöhepunkte einiger Einrichtungen:

Ebersdorfer Museumsspeicher

Lichtenauer Straße 3, 09131 Chemnitz, Tel.: 0163 34607223

18 bis 01 Uhr Eröffnung und Besichtigung der Ausstellungen mit historischen Exponaten des Kurbades Bad Elster und zur Geschichte des Mechanischen Bilderbuches von Lothar Meggendorfer

19 bis 20 Uhr und 22 bis 23 Uhr Lesung und Vorführungen aus Büchern von Lothar Meggendorfer

20 bis 21 Uhr Gespräche mit Aussteller und Sammler Bernd Köhler zu „BAD ELSTER und seine Geschichte“

23 bis 01 Uhr Der Aussteller und Sammler Bernd Köhler stellt sich den Fragen zur Geschichte von Bad Elster

Ausstellung: Lebensfreude wie zu Omas Zeiten
Gezeigt werden Spielsachen und Haushaltsgegenstände längst vergangener Zeiten

Sonderausstellungen: Geschichte des Kurbades BAD ELSTER
Gezeigt werden hochwertige Exponate des Kurbades und aus dessen Geschichte

Geschichte des Mechanischen Bilderbuchs von Lothar Meggendorfer

Ebersdorfer Schulmuseum

Silcherstraße 1, 09131 Chemnitz, Telefon: 0371 4640844

18.00 – 21.00 Uhr Erdgeschoss
Kinderprogramm/Kinderspiele von einst

18.30 – 24.00 Uhr Historisches Klassenzimmer
„Ein Stundplan voller Spannung“

Historischer Unterricht: Rechnen, Schreiben, Lesen – wie ist das gewesen? Geschichte und Musik – alle machen mit!

20.00 – 22.00 Uhr Historisches Klassenzimmer
Sektion Anorganische Chemie der TU Chemnitz mit Frank Strehler, Marcus Korb, Christian Schliebe: Chemische Kuriositäten zur Museumsnacht

Aufruf an die Chemnitzerinnen und Chemnitzer:

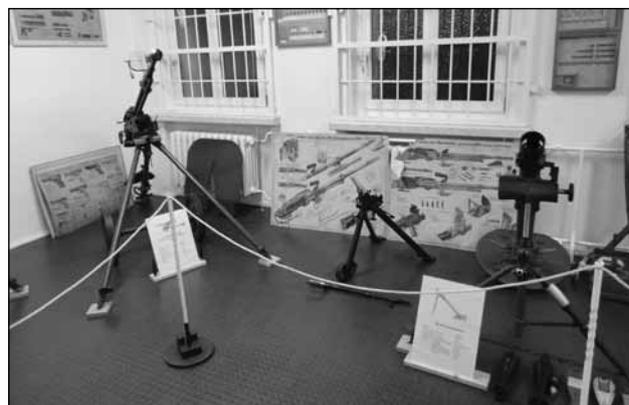
Erinnerungen an die Schulzeit: Wer kann Fotos, Dokumente u. ä. bis ca. 1970 leihweise zur Verfügung stellen?

Kontakt: Ebersdorfer Schulmuseum (Anschrift siehe oben)

**Ständige Ausstellung Flak-Kaserne Ebersdorf
im Objekt der Bereitschaftspolizei, Max-Saupe-Straße 45**



Fotos: Flak-Museum



Neben der Ständigen Ausstellung Flak-Kaserne Ebersdorf erwartet Sie eine umfangreiche Ausstellung militärhistorischer Kraftfahrzeuge aus den Bereichen Polizei und Armee sowie weitere Oldtimer.

An einem Fahrsimulator können Sie ihre Fahrkünste testen und für die kleinen Besucher gibt es Fotos in Polizeiuniform und mehr. Bei der Ausstellung von Fundmunition erfahren Sie Wissenswertes zum sicheren Umgang mit derartigen Fundstücken und im Catering-Bereich gibt es Leckeres aus der Feldküche und vom Grill.

Von uns aus können Sie mit dem Shuttle-Bus des Chemnitzer Nahverkehrs zu anderen beteiligten Museen und Ausstellungen fahren. Der Fahrpreis ist im Ticket der Museumsnacht enthalten.



Zur Museumsnacht 2010 trat Harry Achnig aus Leipzig mit seiner RechenShow im Schulmuseum auf.

Foto: Schulmuseum

Marie-Juchacz-Haus in Ebersdorf setzt auf ehrenamtliches Engagement

Interessierte können sich melden

Auf der Max-Saupe-Straße 43 betreibt die AWO Kreisverband Chemnitz das Senioren- und Pflegeheim "Marie-Juchacz-Haus". Seinen Namen hat das Heim von der Gründerin der Arbeiterwohlfahrt. Schon seit 1949 stand in dieser idyllischen Lage zwischen Wald, Gärten und gepflegten Anlagen ein städtisches Pflegeheim, das 1991 die AWO übernahm. 1996 hat der Wohlfahrtsverband neu gebaut und seitdem stehen in einem sehr schönen und komfortablen Neubau 95 vollstationäre Pflegeplätze und zwölf für Kurzzeitpflege zur Verfügung. In 24 Doppel- und 47 Einzelzimmern erhalten die Seniorinnen und Senioren aller Pflegestufen liebevolle und kompetente Betreuung. Die Kurzzeitpflege erfolgt ausschließlich in Einzelzimmern. 55 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um die medizinischen und alltäglichen Belange der Seniorinnen und



Senioren. Dabei sind sie für jede Unterstützung dankbar. Deshalb weist Heimleiter Dag Ruddigkeit darauf hin, dass im Seniorenpflegeheim die Möglichkeit für ehrenamtliche Tätigkeit besteht. „Bei uns können Freiwillige zusätzlich für die Bewohnerinnen und Bewohner da sein, ihnen vorlesen, Gespräche führen, sie zu Festen und Veranstaltungen im Haus oder bei Spaziergängen ins Gelände und in den angrenzenden Wald begleiten und sie bei den kleinen alltäglichen

Verrichtungen unterstützen“, erklärt der Heimleiter. Diese ehrenamtliche Tätigkeit soll 20 Stunden im Monat nicht überschreiten und beinhaltet keinerlei pflegerische Arbeiten. „Natürlich soll dieses Engagement keine Arbeitsplätze ersetzen, dennoch liegt uns daran, die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in unser Team einzubeziehen und ihre Tätigkeit in vielfältiger Hinsicht zu würdigen.“ So wird der finanzielle Aufwand, etwa für Fahrtkosten, erstattet. Die Ehrenamtler können entsprechend ihrer konkreten Aufgaben wei-

tergebildet werden, zum Beispiel für den Umgang mit an Demenz Erkrankten oder für die Sterbebegleitung und sie werden zu den Veranstaltungen der Heimmitarbeiter eingeladen. „Vordergründig geht es natürlich um die Arbeit mit den Bewohnern, wir könnten uns aber auch vorstellen, dass sich jemand für einfache handwerkliche Arbeiten in Haus und Gelände interessiert und das in seiner Freizeit für uns, vielleicht sogar mit Heimbewohnern gemeinsam, erledigen möchte.“

Wer sich für eine freiwillige, ehrenamtliche Tätigkeit im Marie-Juchacz-Haus interessiert, sollte sich bei der Heimleitung melden. Jeder, der sich regelmäßig engagieren möchte, ist willkommen, egal ob Student, Arbeitssuchender, Hausfrau, oder Senior. Erwähnenswert ist, dass das Haus sehr gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden und mit dem Bus der Linie 21 zu erreichen ist. Die Endstelle ist gleich gegenüber.

Kontakt:

Seniorenpflegeheim „Marie-Juchacz-Haus“, Max-Saupe-Straße 43, 09131 Chemnitz
Telefon: 0371 46676-101.

Fünf Jahre

Mortimer English Club in Hilbersdorf

Was im Frühjahr 2007 ganz klein mit einer Kindergruppe und einer Gruppe von Senioren anfang, hat sich inzwischen zu einer recht erfolgreichen Sprachschule entwickelt: der Mortimer English Club in der Klarastr. 35 in Hilbersdorf. Inzwischen unterrichtet die Inhaberin Ursula Dieter dort täglich drei bis vier Kurse, von einem Kurs für Kinder bis zu Refresher-Kursen für Erwachsene. Die jüngsten Teilnehmer sind fünf Jahre alt, die Ältesten über 70. Dank der Möglichkeit, auch mit Bildungsgutschein teilzunehmen, gibt es seit letztem Jahr eine Tendenz hin zu jüngeren, noch berufstätigen Schülern. Seit Januar konnten bereits drei neue Kurse für Anfänger gestartet werden. Doch trotz der wachsenden

Teilnehmerzahlen hat sich ein Prinzip nicht geändert: in jedem Kurs gibt es maximal acht Teilnehmer und das Sprechen und der Spaß an der Sprache Englisch stehen im Vordergrund. Es gibt keinen Leistungsdruck und jeder erhält Gelegenheit, sich einzubringen. Man kommt jede Woche in gemütlicher Atmosphäre zusammen bei „tea and cookies“ und es wird viel gelacht. Viele der Teilnehmer machen nach dem Anfängerkurs weiter und eine Gruppe ist nun schon seit 2008 zusammen! Schnuppern auch Sie einmal rein! Der nächste Kurs wird wahrscheinlich im September 2012 starten, Anmeldungen zur kostenlosen Probestunde sind aber jederzeit möglich bei Ursula Dieter unter Tel.: 50 34 62 86.

Ostern in der Sparbüchse
Lessingstraße 13 | 09130 Chemnitz

HILFSCENTER
SPARBÜCHSE

5. April 2012 | 12.00 Uhr - 17.00 Uhr

Der Osterhase versteckt kleine Überraschungen in der Sparbüchse.

Allerdings schafft er es nicht, die Eier zu färben, das müssen die Kinder selbst tun. Außerdem können Gipsfiguren bemalt werden. Die Erwachsenen haben die Möglichkeit, einen Einkaufsummel durch unser Sozialkaufhaus zu unternehmen und anschließend bei einer Tasse Kaffee und einem kleinen Imbiss zu entspannen.

Hilfscenter Sparbüchse | Lessingstraße 13 | 09130 Chemnitz | Telefon: 03 71 - 5 30 83 70 | hilfscenter@selbsthilfe01.de

Aus der Geschichte des Rangierbahnhofes Hilbersdorf

(Fortsetzung
aus BISS 1/2012)

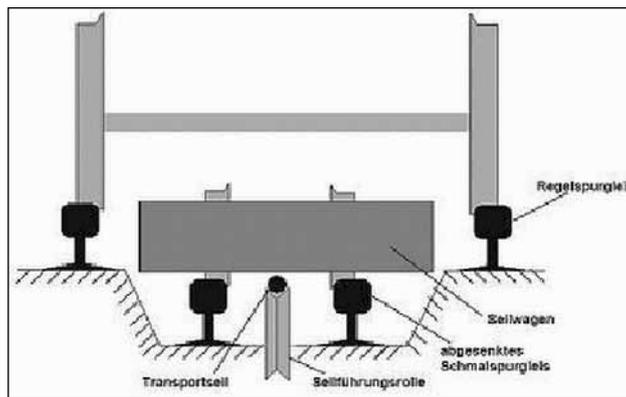
Auf diese Art konnten pro Seil Wageneinheiten mit einer Gesamtmasse bis zu 1.200 t (später sogar 1.500 t) bewegt werden. Durch Ausnutzung der günstigen Neigungsverhältnisse war es sogar möglich, eine Energie-Rückgewinnung mit Einspeisung in das Stromnetz zu installieren. Damit war diese Art der Zugauflösung in Verbindung mit dem auf dem gesamten Gelände vorhandenen Gefälle so kostengünstig, dass sich die Investition binnen weniger Jahre amortisierte.

Weithin sichtbares Wahrzeichen des Hilbersdorfer Rangierbahnhofes ist seitdem das Befehlsstellwerk 3 (Reiterstellwerk), von dem aus die Anlage gesteuert wurde, während die Maschinenanlagen im Maschinenhaus am Stellwerk 2 am östlichen Ende des Geländes in unmittelbarer Nähe des Bahnbetriebswerkes (heute: Sächsisches Eisenbahnmuseum Chemnitz-Hilbersdorf) untergebracht waren.

Der Einsatz der Seilablaufanlage brachte in Verbindung mit weiteren baulichen Umgestaltungen der Gleisanlagen eine deutliche Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Rangierbahnhofes. Es konnten nunmehr täglich bis zu 3.500 Wagen abgefertigt werden. Gleichzeitig reduzierte sich der Bedarf an Rangierlokomotiven. Laut Betriebsbuch wurden täglich rund 90 Güterzüge getrennt und zu neuen Zügen zusammengestellt. Insgesamt sind mehr als 75.000.000 Wagen über die Anlage verteilt worden.

Glücklicherweise überstanden die Anlagen in Chemnitz-Hilbersdorf den Zweiten Weltkrieg nahezu unversehrt.

Die Seilablaufanlage wurde bis zum Betriebsende im Rangierbahnhof Anfang der 1990er Jahre nahezu unverändert genutzt. Bereits 1991 wurde das Areal der Seilablaufanlage zum Flächen-denkmal erklärt. Das hinderte



Funktionsprinzip der Seilablaufanlage.



Historischer Blick auf das Gelände.

die Deutsche Bahn AG nicht daran, den Rückbau der gesamten Gleisanlagen zu veranlassen. Damit wurde historisch wertvolle Eisenbahntechnik zerstört. Erhalten blieben das Maschinenhaus, das Befehlsstellwerk 3 und die separierten Spanntürme. Im Jahr 2009 schrieb der Eigentümer Deutsche Bahn AG das Gesamtgelände zum Verkauf aus. Dabei war der Abriss des Stellwerks 3 und der Spanntürme trotz des bestehenden Denkmalschutzes bereits geplant und von der DB AG vorbereitet, um das Gelände „lastenfrei“ anbieten zu können.

Das wusste der „Verein Eisenbahnfreunde Richard Hartmann Chemnitz e.V.“ zu verhindern und erwarb am 4. November 2009 das Befehlsstellwerk 3 samt angrenzenden Flächen. Damit schuf er die Möglichkeit, zumindest ein Teilstück der

Anlage zu rekonstruieren und als technisches Denkmal der Nachwelt zu erhalten. Seither wurden das Reiterstellwerk, die drei Spanntürme sowie zwei Seilwagen rekonstruiert und eine 270 Meter lange Gleisanlage, davon 60 Meter Gleispaar mit Seilstrecke, gebaut. Das ermöglicht es, die prinzipielle Funktionsweise

der Seilablaufanlage auf einem Gleispaar anschaulich und betriebsnah zu demonstrieren. Zusammen mit der im Befehlsstellwerk 3 aufgebauten, umfangreichen Ausstellung zu Technik und Betriebsablauf der Anlage bildet der Komplex das in den Sächsischen Museumsführer aufgenommene „Technische Museum Seilablaufanlage Chemnitz-Hilbersdorf“.

Die derzeit 23 Mitglieder des Vereins sehen neben der musealen Tätigkeit in Form von Sammlungen zur Eisenbahngeschichte der Region Chemnitz und dem Aufbau eines Archivs zu allen weltweit noch vorhandenen Hartmann-Lokomotiven, der Aufbereitung des vereinseigenen Lokarchivs (Kopien der Betriebsbücher aller bis 1991 bei der DB AG und der Deutschen Reichsbahn eingesetzten Dampf-, Diesel- und E-Lokomotiven; 187 Ordner) den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit in der Realisierung des dargestellten Projektes, wofür sie bisher ca. 6.000 Arbeitsstunden erbracht haben.

Die Zusammenarbeit mit dem Verein „Sächsisches Eisenbahnmuseum e.V.“ zur Realisierung der weiteren Teilschnitte des Projekts ist seit April 2011 durch einen Kooperationsvertrag geregelt. Diese gemeinsame Tätigkeit ist gut angelaufen.

Text und Fotos:
Verein Eisenbahnfreunde
Richard Hartmann
Chemnitz e.V.

PHYSIOTHERAPIE

ROBERT FISCHER

Zöllnerstraße 9 | 09111 Chemnitz
Fon 0371 - 50 34 68 91 | Mobil 01522 - 99 48 861

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8:00 bis 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

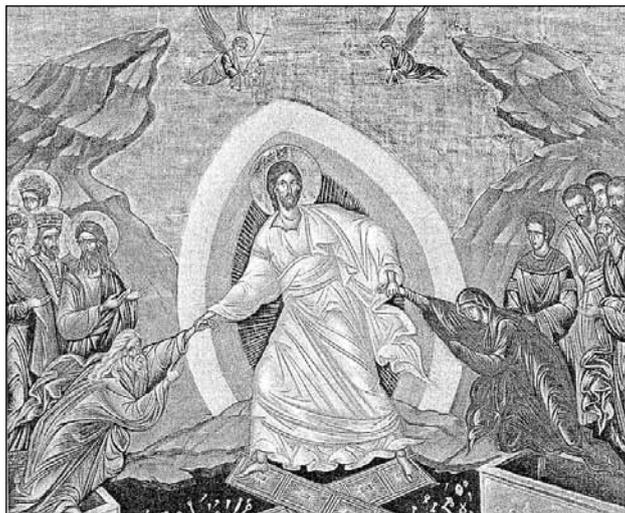
Symbole/Sinnbilder des christlichen Glaubens

Teil VIII: Die Tür/Das Tor

Täglich durchschreiten wir eine Vielzahl von Türen: Wohnungs- und Haustüren, Türen zu Arbeitsstätten und auch zu Kirchen. Türen trennen und verbinden verschiedene Bereiche. Sie markieren eine Grenze. Es gibt ein Draußen und ein Drinnen.

Auch in der Hl. Schrift ist häufig von Türen die Rede. So sagt Christus: Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden (Joh 10,9). Was meint er damit? Er ist der Zugang zur Seligkeit, zum ewigen Leben, zur ewigen Gemeinschaft mit Gott und allen Glaubenden. Er spricht hier von einer Tür, die vor seinem Kommen auf die Erde und dem Kreuzestod nicht bestand. Dadurch, dass er Mensch wurde, hat er gleichsam eine Brücke vom Himmel auf die Erde geschlagen. Dadurch dass er, der Unsterbliche, den Tod erlitt (Gedenktag: Karfreitag) und auferstand (Osterfest und jeder Sonntag) ist die Tür zum Himmel aufgetan - für alle, die durch die Taufe und den Glauben mit ihm verbunden sind.

Noch eine weitere Tür hat er aufgeschlossen, die zu öffnen keiner einen Schlüssel zur Verfügung hatte: Die Tür des Totenreiches. Seit Karfreitag und Ostern gibt es einen Schlüssel zu dieser Tür. Christus spricht: Fürchte dich nicht. Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot und siehe, ich bin lebendig und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle. (Offb 1,18f). Im Osterbild der russisch-ortho-



Osterikone der russisch-orthodoxen Kirche: Christus steht auf den zerbrochenen Türen des Totenreiches und befreit die Menschen vom Tode.

doxen Kirche ist genau dies dargestellt: Christus steht auf den zerbrochenen Pforten des Totenreiches, die kreuzweise übereinander gefallen sind, und reißt Adam und Eva als Vertreter des Menschengeschlechts aus ihren Gräbern, also aus dem Bereich der Finsternis und des Todes zu sich empor – himmelwärts! Christus, der Gekreuzigte und Auferstandene, hat die Schlüsselgewalt über diese Tür, zu der wir keinen Schlüssel haben. Er hat durch sein Sterben und Auferstehen die Himmelstür aufgetan. Gleichwohl liegt es an uns, sie zu durchschreiten, indem wir zu seinem Sterben für uns ein gläubiges „Ja, dies ist für mich geschehen“ sprechen. Solange wir auf Erden sind, können wir diese Entscheidung treffen;

aber es gibt auch ein Zuspät, man kann am Ende auch vor

verschlossener Tür stehen (vgl. Mt. 25, 1-13 und Mt 7,13f)), obwohl die Türen offen standen - nicht weil Gott nicht wollte, sondern weil wir es verpasst haben! Die Zeit unseres irdischen Lebens ist Entscheidungszeit!

Die Osterzeit, die vom Ostersonntag an vierzig Tage bis zum Fest Christi Himmelfahrt reicht, stellt uns die geöffneten Pforten des Totenreiches und die geöffnete Himmelstür vor Augen. Wenn wir eine Tür durchschreiten, sei es ein schlichtes oder ein kostbar verziertes Kirchenportal oder auch jedwede Tür in unserer Wohnung, so kann uns dies zum Zeichen werden für diejenige Tür, die Christus denen, die an ihn glauben, aufgetan hat.

*Pfrn.Dr. Christiane Fischer,
Chemnitz-Hilbersdorf*

Veranstaltungshinweis:

Karfreitag, 6. April 2012, Trinitatiskirche:

9.30 Uhr **AGNUS**. Teil IV der Predigt- und Kirchenmusikreihe zu den gleichbleibenden Stücken des Gottesdienstes mit dem Agnus dei aus Bachs h-moll-Messe und Arien aus Matthäus- und Johannespassion

15.00 Uhr **Vesper** zur Sterbestunde Jesu mit Schola Gregoriana Trinitatis. Bitte bringen Sie eine Blume mit – zum Niederlegen vor dem Kreuz.

Ostersonntag, 8. April 2012.

5.30 Uhr: **Osternachtfeier**, Beginn am Osterfeuer auf dem Vorplatz der Kirche; im Anschluss Prozession zum Hochkreuz und Osterfrühstück.

9.30 Uhr **Festgottesdienst** mit „großem“ Kindergottesdienst (zusammen mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft)

Ostermontag, 9. April 2012.

9.30 Uhr: **Festgottesdienst** mit Posaunen und Schola; Liedpredigt zu Luthers Osterchoral „Christ lag in Todesbanden“

Christi Himmelfahrt, 17. Mai 2012.

17.00 Uhr: **Vesper** mit Schola Gregoriana Trinitatis

Fa. Michael Wolf

- Beräumungen aller Art
- Baumfällarbeiten
- Kleintransporte
- Laubenabriss
- Tapetenabriss
- Zaunbau
- Carport-Bau



Kurt-Franke-Straße 10
09123 Einsiedel
Tel. 0371 3 55 09 03
Mobil: 0174/5 19 04 86

KANZLEI FRANK

Kanzlei Frank · An der Markthalle 6 · 09111 Chemnitz
Telefon: +49 371 60047-0 · Fax: +49 371 60047-20



RA Hermann Frank
Fachanwalt für
Strafrecht



Verkehrsrecht Mietrecht
Familien- und Baurecht
Erbrecht Arbeitsrecht

Rechtsanwalt Tino Ingwerth ab jetzt in unserer Kanzlei
www.kanzleifrank.de


 Festnetz-Telefonanschluss

Günstig Anschluss finden.

Festnetz-
Telefonanschluss
für nur

9,90¹
€/Monat

Dauertiefpreis

Festnetz-Telefonanschluss

- 3 Monate gratis telefonieren ins deutsche Festnetz, danach günstige 9,90 € monatlich oder 2,9 Ct./Min.¹
- Kein Telekom-Anschluss notwendig²

Jetzt hier beraten lassen und bares Geld sparen:

Kabel Deutschland Partnershop Chemnitz

Börnichgasse 2a

09111 Chemnitz

Tel.: 0371-9095462

tv@kabeldeutschlandshop-chemnitz.de

Mo.-Fr. von 10-19 h. Sa. 10-18 h

Mein Kabelanschluss für Fernsehen,
Internet und Telefon.



Kabel Deutschland

1) Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Verlängerung um 12 Monate, wenn nicht 12 Wochen vor Ende der Mindestvertragslaufzeit in Textform gekündigt wurde. Telefonate in alle dt. Mobilfunknetze 19,9 Ct./Min., Telefonate ins Ausland, z. B. USA, ab 4,9 Ct./Min. Telefon-Flatrate ins dt. Festnetz die ersten 3 Monate inklusive, ab dem 4. Monat 9,90 €/Monat oder 2,9 Ct./Min.; jederzeit in Textform kündbar mit einer Frist von 4 Wochen. Sonderrufnummern von Telefon-Flatrate ausgenommen. Call by Call und Preselection nicht verfügbar. Bereitstellungsentgelt einmalig 29,90 €. Das erforderliche Kabelmodem wird während der Vertragslaufzeit kostenlos zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie die Verfügbarkeit: Kabel Deutschland Internet- und Telefon-Produkte sind in immer mehr Ausbaugebieten von Kabel Deutschland und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Bitte prüfen Sie, ob Sie die Produkte von Kabel Deutschland an Ihrem Wohnort nutzen können. Gültig für Internet- und Telefon-Neukunden von Kabel Deutschland sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefon-Kunden von Kabel Deutschland waren.

2) Bitte beachten Sie die Verfügbarkeit: Kabel Deutschland Internet- und Telefon-Produkte sind in immer mehr Ausbaugebieten von Kabel Deutschland und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Bitte prüfen Sie, ob Sie die Produkte von Kabel Deutschland an Ihrem Wohnort nutzen können. Call by Call und Preselection nicht verfügbar.

Alle Preise inkl. 19 % MwSt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Oktober 2011

Fleischerei Slesaczek

**IMBISS - PARTYSERVICE -
WURSTWAREN**
- aus eigener Herstellung -

Täglich große Auswahl an Mittagessen
- auch zum Mitnehmen -

Fleischerei Slesaczek | Further Straße 23
09113 Chemnitz | Telefon: 0371/418688

 **GUNTER HAUBOLD**
Dipl.-Ing.

**FAHRRADHANDEL
MIT
SELBSTHILFEWERKSTATT**

Further Straße 36 09113 Chemnitz
Büro: 0371-4004670 Fax: 0371-4004671
Mobil: 0173-3754221
E-Mail: gunter.haubold@web.de

-  Verkauf von Fahrrädern und Ersatzteilen
-  Einspeichen und Zentrieren von Laufrädern
-  Reparatur von Fahrrädern
-  Selbsthilfswerkstatt für jedermann

Termine nach Vereinbarung

Brühl-BISS

Impressum

Herausgeber: B.I.S.S. e. V. | Müllerstraße 12 |
09113 Chemnitz, Tel. 03 71 44 92 77
Verantw. Redakteurin, Satz und Layout: Margitta Zellmer
Belichtung und Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co.
KG, Boettcherstr. 21, 09117 Chemnitz
Auflage: 2500 | Vertrieb: Eigenvertrieb

Reisedienst
BRÜCKNER Omnibusunternehmen
und Reiseveranstalter
09244 Lichtenau
Tel.: (03 72 08) 24 75
www.reisedienst-brueckner.de

Tagesfahrten: - Einstiegsorte nach Absprache! -

30.03.12	Überraschungsfahrt „Osterfahrt ins Sorbenland“ (inkl. Mittag, Kaffee)	49,00 €
18.04.12	Ü-Fahrt – Blick auf den höchsten Berg der elt – Besuch eines berühmten Konzerthauses mit Orgelspiel und Erlebniskaffeetrinken im ältesten Café Deutschlands	52,00 €
22.05.12	Ü-Fahrt – Stadtführung Lessingstadt, Besuch des Hausbergs mit viel Natur; Besuch einer Gärtnerei; Mittagessen; Kaffeetrinken auf einem Berg mit Panoramablick	51,00 €
06.06.12	CZ-Rundfahrt Isergebirge – Riesenfass – Liberec mit RL (inkl. Mittagessen, Kaffeetrinken)	52,00 €
12.06.12	„Ilse Bähnert und De Erbschleicher“ in der Pobershauer Silberscheune (inkl. Mittag, Kaffee)	ca. 74,90 €
06.10.12	Roland Kaiser – Musical „Santa Maria“ in Dresden – 15.00 Uhr (inkl. Karte)	97,00 €

Mehrtagesfahrten: Preise pro Person im DZ

12.04. – 15.04.12	Floriade 2012 in Venlo/NL – nur alle 10 Jahre! – Internationale Welt-Blumen-Garten-Ausstellung/Bootsfahrt auf der Maas/Schloss Arcen/ Stadtführ. Düsseldorf	355,00 €
28.04. – 30.04.12	„Wirtshaus im Spessart“, Schloss Mespelbrunn /Darmstadt / Miltenberg, musik. Schifffahrt auf dem Main mit Kapitän R. Kirsten (3 Std.) u.v.a. (2 Ü/HP)	ab 325,00 €
21.06. – 25.06.12	Tweng/Salzburger Land/Panorama-Rundfahrt/Wörthersee/ Lungauer Festumzug/Prangstangen/Besuch Schliereralm (4 Ü/HP)	ab 398,00 €
10.07. – 18.07.12	Traumreise Irland – Naturschönheiten der grünen Insel	ab 1.248,00 €
22.08. – 23.08.12	Schiffsreise in Deutschland - von der Glienicker Brücke zum Oderbruch	235,00 €

**Physio-
therapie**  **Katrin Welz**

**Aus unserem
Therapieangebot:**

- Manuelle Therapie
- Behandlung von Kiefergelenkstörungen
- PNF
- Migräne-Therapie
- Zentrifugalmassage
- Unterwassermassage/ Stangerbad
- Zwei- und Vierzellenbad
- Behandlungen von Cranio-mandibulären Dysfunktionen

Katrin Welz
Inhaberin

Blankenauer Straße 17
09113 Chemnitz
Telefon: 0371 4 79 18 76
Fax: 0371 4 79 18 78


SCHWANEN-APOTHEKE
SEIT 1887

- Diabetes-Vital-Apotheke
- Asthma- und Allergie-Apotheke
- Aktionstage und -wochen
- Fernreiseimpfberatung
- Service- und Dienstleistungskarte

Heike Wöstenberg
Karl-Liebknecht-Str. 29 • 09111 Chemnitz • Tel.: (03 71) 41 56 02

 **Bestattungshaus
KLINGNER** O H G Chemnitzer
Unternehmen

TAG & NACHT
0371/42 00 63
www.bestattungshaus-klingner.de

Augustusburger Straße 228 · 09127 Chemnitz
Telefon/Fax: (03 71) 7 25 98 62

Faleska-Meinig-Straße 122 · 09122 Chemnitz
Telefon/Fax: (03 71) 22 60 38

Hauptgeschäftsstelle
Chemnitztalstraße 127

Kostenfreie Hausbesuche

Untere Hauptstraße 14 · 09228 Wittgensdorf
Telefon: (03 72 00) 81 04 7

Auerswalder Hauptstraße 3 · 09244 Lichtenau
Telefon: (037 208) 87 78 22